



Niederschrift

über die am 11.06.2015 um 19.00 Uhr im Mehrzweckraum des Feuerwehrhauses / Kindergarten Thüringerberg stattgefundene

3. GEMEINDEVERTRETUNGSSITZUNG

Anwesend: Bgm. Wilhelm Müller, Vizbgm. Harald Kaufmann, GR Thomas Groß, GR Christian Pfister, GV Hildegard Burtscher, GV Gerold Burtscher, GV Walter Jenni, GV Bertram Meusburger, GV Stefan Bickel, GV Norbert Enenkel, GV Xaver Stark, GV Wilfried Bischof sowie GV-Ersatz Karl Obexer

Die Gemeindevertretung ist vollständig anwesend.

Tagesordnung

Eröffnung und Begrüßung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Information durch Regio-Obmann Josef Türtscher und BSP-Managerin Christine Klenovec über den möglichen Ankauf des oberen Stockwerks der Sennereigenossenschaft Sonntag-Boden zur Errichtung eines Biosphärenpark-Zentrums und Beratung über Beteiligung
3. Beratung und Beschlussfassung über die Erweiterung des Mittagstisches für Kindergartenkinder
4. Berichte
 - a) Bürgermeister
 - b) Vorstand
 - c) Ausschüsse
5. Genehmigung des Protokolls der 2. Gemeindevertretungssitzung
6. Allfälliges

Eröffnung und Begrüßung

Der Bürgermeister eröffnet um 19.00 Uhr die 3. Gemeindevertretungssitzung und begrüßt alle Anwesenden sowie fünf Zuhörer.

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit lt. § 43 des VlbG. GG ist gegeben.

2. Information durch Regio-Obmann Josef Türtscher und BSP-Managerin Christine Klenovec über den möglichen Ankauf des oberen Stockwerks der Sennereigenossenschaft Sonntag-Boden zur Errichtung eines Biosphärenpark-Zentrums

Regio-Obmann Josef Türtscher hält einen Rückblick über die Geschichte des Walserstolzhauses. Das Walserstolzhaus wurde im Jahre 2009 eröffnet. Damalige Versuche, beim Walserstolzhaus ein regionales Biosphärenpark-Zentrum zu errichten, waren fehlgeschlagen. Die Gemeinden Sonntag und Fontanella haben daraufhin gemeinsam für 1 050 000,- € Haftungen aufgenommen. Josef Türtscher übergibt das Wort der Biosphärenparkmanagerin Christine Klenovec.

Christine Klenovec erläutert, dass sich jetzt die Möglichkeit ergäbe, zu einer sehr hohen Förderung das gesamte obere Stockwerk der Sennereigenossenschaft Sonntag-Boden – einschließlich den Räumlichkeiten in denen die Biosphärenparkausstellung untergebracht ist – anzukaufen. Christine Klenovec erklärt, dass die Fördergeldsumme von rund 630 000,- € in der letzten Leader-Förderperiode im Bund „übriggeblieben“ ist und nur noch bis zum 30.06.2015 lukriert werden kann. Bis dahin müsste ein Vertrag über den Verkauf des oberen Geschosses durch die Regio Großes Walsertal unterzeichnet sein. Es ergebe sich jetzt ein zwar äußerst kurzfristiges Zeitfenster, aber es bestehe eben die Chance, diese hohe Fördersumme zu lukrieren.

Die Firma kairos wurde beauftragt, Möglichkeiten der Nutzung des oberen Stockwerkes auszuarbeiten. Dieses Konzept beinhaltet die Beibehaltung der Schausennerei und die Einrichtung des Biosphärenpark-Managements (mit Verlegung des Büros von Thüringerberg nach Sonntag) im westlichen Teil. Im Eingangsbereich ist die Tourismus-Information, eine Postpartnerstelle und ein Laden angeordnet. In diesem Laden sollen Produkte aus der gesamten Talschaft präsentiert werden. Der ursprüngliche Restaurantbereich wird auf die Verabreichung von Jausen, etc. zurückgefahren. Im Mittelbereich verbleiben ein oder zwei Zwischenebenen für die Nutzung als Kleingewerbe, etc.. Abzüglich der bisherigen Abnutzung wird der Wert des oberen Stockwerkes laut einem Schätzgutachten mit ca. 950 000,- € bewertet. An Förderungen wären ca. 630 000,- € zu erhalten. Für den Umbau und die Adaptierung der Sennerei sind noch zusätzlich rund 200 000,- € plus 50 000,- € für die Ausstattung erforderlich. Insgesamt wäre somit ein Gesamtrahmen von ca. 400 000,- € zu finanzieren. Josef Türtscher erklärt, dass die beiden Gemeinden Sonntag und Fontanella gemeinsam bereit wären, zwei Drittel dieser Summe zu übernehmen. Für den Betrieb des Biosphärenpark-Managements sind ca. 2,5 Arbeitsplätze vorgesehen. Für den Betrieb des Ladens, Info-Stelle, etc., sind ebenfalls 2,5 Arbeitsplätze vorgesehen. Nach der Präsentation, bei welcher – abgesehen von den verbleibenden Kosten von 400 000,- € – keinerlei Zahlen genannt wurden, wird die Diskussion eröffnet. Für Gerold Burtscher stellt sich die Frage, ob sich der Betrieb im oberen Stockwerk rechnet. Josef Türtscher antwortet darauf, dass sich der Betrieb des oberen Stockwerkes mit einer schwarzen Null ausgehen müsste. Hildegard Burtscher ergänzt dazu, dass aus ihrer Erfahrung der Betrieb nicht positiv geführt werden kann. Diesbezüglich werden von mehreren Gemeindevertretern noch vehement Zahlen gefordert. Harald Kaufmann spricht an, wie groß das Risiko ist, dass die Regio Großes Walsertal auch das Kellergeschoss kaufen muss. Laut Josef Türtscher stellt sich diese Gefahr derzeit nicht. Es wird allgemein zur Kenntnis genommen, dass dies eine „Notsituation“ ist, in welcher man mit relativ hohen Fördergeldern ein Biosphärenpark-Zentrum errichten könnte. Die Gemeindevertretung beurteilt hier das Risiko als sehr groß, dass sich die Regio mittelfristig auch mit dem Kauf des Kellergeschosses befassen muss. Dass keine Zahlen für den Betrieb des oberen Stockes vorliegen, wird von der Gemeindevertretung sehr kritisch beurteilt. Hildegard Burtscher meint, dass hier ein „Crash“ vorgegeben sei, sofern dieser nicht mit Steuergeldern verhindert würde. Walter Jenni äußert dazu, dass er hier auch wenig Vertrauen habe. Es wird mehrfach bemängelt, dass keinerlei Zahlen in der Präsentation dargestellt wurden. Josef Türtscher erwidert darauf, dass er um Verständnis bittet, dass es hier auch um Zahlen der Sennereigenossenschaft Sonntag-Boden gehe und er verpflichtet sei, diese nicht preiszugeben. Bezüglich der sehr engen Zeitachse wird auch darüber diskutiert, ob die Zeit für Überlegungen und Diskussionen zum Thema Biosphärenpark-Zentrum nicht trotzdem verlängert werden sollte. In einem solchen

Fall sieht Christine Klenovec eine Förderung von maximal 50% in einem Leader-Programm als realistisch an. Es wird erwähnt, dass die Sennerei Sonntag-Boden zur Zeit rund 900 000 kg Milch verarbeitet und diese Menge im unteren Bereich einer wirtschaftlichen Betriebsführung einer Sennerei liegt. Josef Türtscher wünscht sich von der Gemeinde Thüringerberg eine anteilige Förderung von 8 – 10 %. Bertram Meusburger befürwortet die regionale Zusammenarbeit, fordert aber auch eine genaue Kalkulation, um zustimmen zu können. Gegen 21 Uhr verabschiedeten sich Christine Klenovec und Josef Türtscher von der Sitzung.

In der weiteren Diskussion wird nochmals über die möglichen Risiken diskutiert. Hildegard Burtscher bekräftigt nochmals, dass es absolut nicht realistisch sei, den oberen Stock wirtschaftlich ausgeglichen zu führen. Es wird die Idee aufgebracht, sich nur an den Investitionskosten zu beteiligen und keine Betriebskosten zu übernehmen, oder einen symbolischen Beitrag zu leisten. Bertram Meusburger schlägt vor, Standpunkte zu erarbeiten, unter welchen Bedingungen man bei der Entscheidung mitgehen kann und fordert absolute Transparenz. Thomas Groß erwähnt, dass beim Projekt Fußballplatz sowohl ein Investitionskosten- als auch ein Betriebskostenschlüssel in Ausarbeitung sei. Er sagt, dass die vorhandene Präsentation keine ausreichende Grundlage für eine Entscheidung ist und er sich aus seiner Sicht nicht zu einer Beteiligung an den Investitionen durchringen kann und somit auch keine Betriebskosten übernehmen muss. Walter Jenni erwähnt, dass ein Einstieg in erster Linie der Bank nutzt, und dass hier keine Vertrauensbasis gegeben ist. Das Projekt ist „förderungsgetrieben“. Unter der jetzigen Faktenlage könne man nicht zustimmen. Gerold Burtscher erwähnt, dass er sich mehr Transparenz erhofft hatte, und dass sicher das Vertrauen jedenfalls nicht gestärkt wurde. Er fordert, dass der Sennerei-Dialog, der damals abgebrochen wurde, wieder gestartet werde. Und außerdem müsste die Regio Mitglied in der Sennereigenossenschaft Sonntag-Boden werden. Bertram Meusburger bekennt sich dazu, dass ein Biosphärenpark-Zentrum für die Region sehr wichtig und auch ein guter Schritt für eine Weiterentwicklung wäre. In der Diskussion ergibt sich, dass hier – statt nochmals Zahlen nachzufordern, die wahrscheinlich auch keine Besserung bringen – eine Entscheidung gefällt werden sollte. Nach längerer Diskussion wird über folgenden Antrag abgestimmt (Ergänzung der Tagesordnung): „Beratung und Beschlussfassung über die Beteiligung über den möglichen Ankauf des oberen Stockwerkes der Sennereigenossenschaft Sonntag-Boden zur Errichtung eines Biosphären-park-Zentrums mit den derzeit vorhandenen Fakten“. Der Bürgermeister bringt den vorstehenden Antrag zur Abstimmung. Eine Beteiligung wird unter den gegebenen Umständen von der Gemeindevertretung einstimmig abgelehnt.

3. Beratung und Beschlussfassung über die Erweiterung des Mittagstisches für Kindergartenkinder

Im Oktober 2011 hat die Gemeindevertretung die Einführung eines Mittagstisches an der Volksschule Thüringerberg beschlossen. Die Gemeindevertretung entschied sich damals für das Modell der Vorarlberger Tagesmütter, einer gemeinnützigen GmbH. Die Abwicklung über die Vorarlberger Tagesmütter GmbH funktioniert klaglos. Jährlich findet ein Gemeindegespräch statt. Beim Gemeindegespräch am 23.04.2015 wurde angeregt, die Mittagsbetreuung auch auf den Kindergarten zu erweitern. Am Anfang wurde die Mittagsbetreuung im Untergeschoss der Volksschule durchgeführt. Der Beschluss der Gemeindevertretung aus dem Jahre 2011 war daran gebunden, dass Kindergartenkinder die Mittagsbetreuung nur dann in Anspruch nehmen können, wenn ein Geschwisterkind die Volksschule besucht. Sowohl die Leiterin des Kindergartens, Simone Burtscher, als auch die Mitarbeiterinnen des Mittagstisches sehen in der Erweiterung auf den Kindergarten, also ab vier Jahren, kein Problem. Aufgrund der räumlichen Beengtheit wurde die Mittagsbetreuung schon bald von der Volksschule in den Mehrzweckraum im neuen Feuerwehrhaus / Kindergarten verlegt. Die Kinder des Kindergartens hätten somit den Vorteil, dass die Mittagsbetreuung im gleichen Gebäude stattfinden würde. Nach kurzer Diskussion wird der Erweiterung einstimmig zugestimmt.

4. Berichte

a) Der Bürgermeister berichtet über

- die am 13.05.2015 erfolgten Anhörung seinerseits in der Sache Umwidmungsantrag Rainer Dünser beim USR im Landhaus.
- die am 13.05.2015 abgehaltene 4. Sitzung der Arbeitsgruppe zum Spiel- und Freiraumkonzept.
- die am 15.05.2015 stattgefunden Besichtigung des Seminarhauses Lichtquell und einer ausführlichen Besprechung mit Eigentümer Werner Bauer bzw. Makler Lothar Spiegel.
- die am 15.05.2015 stattgefunden JHV des Sozialsprengels Bumenegg.
- die am 18.05.2015 in Raggal stattgefunden JHV der Musikschule Blumenegg Großes Walsertal. Erfreulicherweise nahm die Zahl der Schüler um 40 Personen zu. Das Budget (Jahr 2015) liegt erstmals über 600.000 €.
- die am 19.05.2015 bei LR Bernhard stattgefunden Besprechung bzgl. Sanierung der Ruine Blumenegg. An der Besprechung nahmen auch Vertreter des Vereines der Burgfreunde Blumenegg, des Bundesdenkmalamtes und der Kulturabteilung des Landes teil.
- die am 29.05.2015 stattgefunden JHV der Güterweggenossenschaft Oberrain.
- die am 01.06.2015 in Thüringerberg stattgefunden JHV der Regio Großes Walsertal bei welcher Josef Türtscher und Willi Müller als Obmannstellvertreter wiedergewählt wurden.
- die am 11.06.2015 stattgefunden JHV der IAP an der Lutz. Die gesetzten Restrukturierungsmaßnahmen zeigen Wirkung: der Abgang konnte auf rund 117.000 € gesenkt werden.

b) Vorstandssitzungen – Der Bürgermeister berichtet über

- die am 20.05.2015 stattgefunden 2. Vorstandssitzung in der eine Grundteilung betreffend Gst. Nr. 886/3 (Erbengemeinschaft Müller) bewilligt wurde. Weiters wurden u.a. die Nachnutzung des Seminarhauses Lichtquell, des Hauses Nr. 140 (ehemals Edith Kaufmann) und die Beteiligung an der Bregenzerwald-Card beraten.
- die am 28.05.04.2015 stattgefunden 3. Vorstandssitzung welche ganz dem Thema Gasthaus Sonne gewidmet war. Mit Daniel Hahn und Anna Marai Laner fand das erste ausführliche Gespräch im Vorstand statt. Sie zeigten sich mit dem Geschäftsverlauf sehr zufrieden. Weiters wurde die Anschaffung einiger Regale für die Küche und runder Tische für den Sunnasaal beschlossen.

c) Ausschüsse

- Xaver Stark berichtet über die am 08.06.2015 stattgefunden 1. Sitzung des Raumplanungsausschusses. In der Sitzung wurden das Konzept für die Bebauung des Maierabühels, ein Umwidmungsansuchen von Konrad Burtscher, ein Grundteilungsansuchen von Jürgen Nigsch und die Freigabe von Bauplätzen im Bereich Schloss behandelt.
- Thomas Groß berichtet über die 1. Sitzung des Bau- und Infrastrukturausschusses, welche am 10.06.2015 durchgeführt wurde. In der Sitzung informierte der Bürgermeister generell über den Stand der Infrastruktur in unserer Gemeinde und verschiedene Projekte. Nachdem dieser Ausschuss sehr umfangreiche Themen zu bearbeiten hat, müssen im Ausschuss noch Schwerpunkte gesetzt werden.

5. Genehmigung des Protokolls der 2. Gemeindevertretungssitzung

Die Genehmigung des Protokolls der 2. Gemeindevertretungssitzung vom 11.05.2015 wird vertagt.

6. Allfälliges

Der Bürgermeister stellt die Asphaltierung des öffentlichen Gutes Gst. Nr. 1002 im Zuge der Asphaltierung der Hauszufahrt von Peter Burtscher im Bereich des Guggaloches zur Diskussion. Die Kosten für die Asphaltierung würden rund 14.000 € betragen. Nach kurzer intensiver Beratung wird eine finanzielle Beteiligung für das Asphaltieren des öffentlichen Gutes abgelehnt.

In die Regio Großes Walsertal werden folgende Delegierte nachnominiert: Harald Kaufmann (Sozialausschuss), Thomas Groß und Christian Konzett (neben Bgm. Wilhelm Müller als Delegierte in die Generalversammlung), Karl Obexer (Gewerbeausschuss).

Christian Pfister berichtet, dass die Arbeiten im Mittelwald praktisch abgeschlossen sind.

Karl Obexer berichtet von der Jahreshauptversammlung der Gemeindefinformatik an welcher er als Delegierter teilnahm. Thema war u.a. das Vorarlberger Dokumentenmanagementsystem VDOK. Der Mitgliedsbeitrag wurde mit 4,11 € unverändert belassen.

Ende der Sitzung: 0.05 Uhr

Der Schriftführer:


Wilhelm Müller



Der Bürgermeister:


Wilhelm Müller